

Rollstuhlwandern in Dürnstein auf der Wein-Tour Loiben

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Anstrengende, zirka 7 Kilometer lange Tour auf asphaltierten Nebenstraßen im Weinbaugebiet, durch Ortschaften und am Treppelweg entlang der Donau. In der Altstadt von Dürnstein überwiegt das Kopfsteinpflaster und die Querstraßen sind steil ansteigend bzw. abfallend. Da die Strecke einige leichte Steigungen aufweist und wegen der Unwegsamkeit in der Altstadt, ist eine Begleitperson zu empfehlen. Bei der Schiffsanlegestelle befindet sich eine rollstuhlgerechte Toilette mit Euro Key.

Ausgangspunkt der Rundtour ist der Parkplatz **P2** in Dürnstein. Ausgestattet mit dem Tourplan, zu finden unter www.niederoesterreich.at, wandern wir nach der Einfahrt zum Parkplatz nach rechts in Richtung Weingut „Domäne Wachau“.



Nach dem Weingut gehen wir, abseits der Donau Straße B3, auf einer schmalen Straße zwischen uraltem Mauerwerk und Weinrieden. Die Rieden ziehen sich von allen Seiten die Hänge empor oder hinab bis zur Donau. Die Straße verläuft in leicht erhöhter Lage und so ergeben sich für uns tolle Ausblicke in die einzigartige Landschaft. Parallel dazu ist die Trassierung der Wachau-Bahn.

Sie fährt saisonal auf 34 Kilometern durch eine der schönsten Landschaften Österreichs. Leider sind nur wenige Stationen barrierefrei. Am Weg erscheint nun ein mächtiges Monument, das Franzosenkmal. 1805 errangen hier in Loiben, österreichische und verbündete russische Truppen einen Sieg über die napoleonischen Truppen.



Die Freude über den Triumph währte nicht lange, 3 Wochen später revanchierte sich Napoleon in der Schlacht bei Austerlitz. In Dürnstein und Loiben entdecken wir auch noch zahlreiche Marterl und Bildstöcke. Mythen und Sagen, die sich um einige Marterl ranken, spielten eine große Rolle.

Wir marschieren weiter und kommen zur Kellergasse. Draußen in den Weingärten konnten wir Arbeiter bei der Weinlese beobachten. Sie schnitten ganze Trauben mit Stielen und Stängeln ab und legten sie in Behälter, die mit kleinen Traktoren abtransportiert wurden. Hier in der Kellergasse werden die Trauben dann weiterverarbeitet. Die Wachau gilt als eines der schönsten Flusstäler Europas. Seit 2000 ist sie Weltkulturerbe mit ihren wertvollen Kulturschätzen und einer sonnenverwöhnten Weinbauregion.



Nach der Kellergasse biegen wir nach rechts und spazieren durch Unterloiben bis zur Pfarrkirche St. Quirin. Die Kirche war leider versperrt und so gehen wir weiter, rechts an der Kirche vorbei bis zum Friedhof Loiben. Zirka 200 Meter nach dem Friedhof biegen wir nach links in die Straße durch Oberloiben, die direkt zum Treppelweg führt.



Links über der Donau den mystischen Dunkelsteinerwald und vor uns die über der Stadt thronende Ruine Dürnstein im Blick, rollen wir müde weiter bis zum Kiosk bei der Schiffsanlegestelle. Eine längere Rast ist jetzt mehr als verdient.

Wer an der Donau wandert, wandert von Geschichte zu Geschichte, von einem sagenumwobenen Ort zum nächsten. Dürnstein, Teil 2 unserer Wanderung, hat eine düstere Vergangenheit. Im zwölften Jahrhundert hielt man hier den englischen König Richard Löwenherz gefangen. Der König wird auf dem Weg vom 3. Kreuzzug in seine Heimat erkannt, festgenommen und auf der Burg Dürnstein gefangen gehalten. Frei kam er nach Zahlung eines enormen Lösegeldes von 100.000 Mark in Silber, das sind etwa 23 Tonnen. Das Geld wurde dann zur Erweiterung von Wien und zur Gründung von Wiener Neustadt verwendet.



Unser Weg führt uns entlang der malerischen Donaupromenade. Schon von Weitem ist das Stift Dürnstein mit seinem markanten blauweißen Kirchturm zu sehen. Der Kirchturm gilt als Wahrzeichen der Wachau.

Von Westen kommend betreten wir durch das Weißkirchner Tor die Stadt. Wir haben Glück, es ist trotz des herrlichen Wetters wenig los. In den Gassen dieses malerischen Ortes drängen sich die Touristen oft so dicht, dass es einem schwerfällt, den Zauber des historischen Platzes zu erspüren. Heute können wir in Ruhe alles besichtigen und so manches Neue entdecken.



Gestärkt durch ein köstliches Wachauerlaberl von der Bäckerei Schmidl (Erfinder des Rezeptes) verlassen wir Dürnstein durch das Kremser Tor in Richtung Ausgangspunkt.

E-Mail: hochrathner@aon.at

www.duernstein.at
www.domaene-wachau.at
www.donau.com